

Maschinensteuerung und Interfacedesign – Faktoren zur Steigerung von Image und Wettbewerbsfähigkeit

Steinbeis-Transferzentrum i/i/d Institut für Integriertes Design, Bremen

12.50 – 13.05 Uhr

Die Komplexität von Prozessen, Maschinen und Anlagen ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Damit einhergehend wuchsen auch die Anforderungen an die Systemsteuerung und vor allem auch an das Bedienpersonal.

Intuitiv bedienbare Interfaces, die sich durch eine einfache Orientierung, sichere Navigation, verständliche Informationen, hilfreiche Strukturen und nachvollziehbare Abläufe auszeichnen und geringe Einarbeitungszeiten für die Bediener erfordern, sind für die effiziente und sichere Steuerung von Prozessen und Anlagen von herausragender Bedeutung. Insbesondere in Stresssituationen muss sich der Bediener durch das System unterstützt fühlen, um entsprechend souverän, präzise und schnell agieren zu können. Differenzierte Nutzerebenen ermöglichen eine Berücksichtigung der unterschiedlichen Kompetenzen der Bediener und eine jeweilige Reduktion auf die erforderlichen Informationen. Im Zuge der Globalisierung ist ein weitgehender Verzicht auf nur regional verständliche visuelle oder textliche Elemente zu vermeiden. Statt dessen tragen flexible, sich im besten Falle der Muttersprache des Bedienpersonals anpassende Interfaces mit universal verständlichen Symbolen und einer nachvollziehbaren Navigationsstruktur zu erheblichen Qualitäts- und damit Wettbewerbsvorteilen bei.

Die Entwicklungen der vergangenen Jahre haben zu einer zunehmenden technischen Vergleichbarkeit von Maschinen und Anlagen geführt. Ein gutes Interface Design kann zu einem entscheidenden Differenzierungsfaktor gegenüber den

Mitbewerbern und zur Festigung der Markenidentität des Unternehmens werden.

Das Steinbeis-Transferzentrum i/i/d Institut für Integriertes Design entwirft und begleitet als interdisziplinäres Zentrum für Forschung und Entwicklung nutzerorientierte Innovationen im Auftrag von Unternehmen. Die Auftraggeber unterschiedlicher Größe kommen aus allen Branchen und erhalten maßgeschneiderte, individuelle und exklusiv einsetzbare Designlösungen. Das i/i/d unterstützt Unternehmen und Organisationen dabei, zielgruppengerechte Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln und Kommunikationsprozesse zu gestalten.

Integriertes Design ist dabei die Methode der Wahl, um Entwicklungsprozesse und Innovationen frühzeitig und parallel zur technischen Entwicklung nutzerorientiert auszurichten. Für mehr Akzeptanz und Zufriedenheit – und letztlich für mehr Erfolg.

Referentin: Dipl.-Ing. Arch. Melanie J. Köhler
 Leiter: Prof. Dipl.-Des. (FH) Detlef Rahe, MFA
 Am Speicher XI Abt. 7 Boden 3 | 28217 Bremen
 Fon: +49 421 5251930 | Fax: +49 421 5251931
 E-Mail: stz417@stw.de | www.stw.de/su/417